

Einige Anmerkungen zur persönlichen Erklärung von Uwe Fritsch

- 1) Der PV hat mit großer Mehrheit beschlossen das an die Wahlfunktion gebundene Arbeitsverhältnis mit Bettina Jürgensen auslaufen zu lassen.

Uwe schreibt: „In unserer Partei war es bisher gute Tradition, Genossinnen und Genossen, die aus ihrer Funktion ausgeschieden sind, an anderer Stelle weiter zu beschäftigen“. Uwe weiß genauso gut, wie jedes andere PV-Mitglied, dass das nicht geht, da wir weder Stellen, noch die entsprechenden Finanzmittel haben. Das hätte bedeutet, die Einstellung von Genossin Wera Richter wäre nicht möglich gewesen.

- 2) Der PV hat ebenfalls mit großer Mehrheit die fristgemäße Kündigung von Klaus Weissmann beschlossen, der bisher als Bundesgeschäftsführer tätig war. Als Gründe wurden in der Diskussion benannt:
 - Klaus hat das Papier aus Südbayern, dass auf Konsequenzen der Fraktionsbildung orientiert, erhalten, er hat davon die gewählten Vorsitzenden nicht informiert, sondern das Papier an einen kleinen Kreis von Genossinnen und Genossen weitergeleitet.
 - Klaus hat sich geweigert den Link auf www.kommunisten.de aus einem Öffentlichkeitsmaterial zu entfernen, obwohl dies der Meinung der neugewählten Vorsitzenden entsprach und er entsprechend von Genossin Wera Richter aufgefordert war.
 - Seine diesbezügliche Position kommunizierte und diskutierte er nicht nochmal mit den Vorsitzenden oder Genossin Wera Richter, sondern versendete das Öffentlichkeitsmaterial mit dem Hinweis darauf, dass er sich weigert diese Aufforderung umzusetzen.
 - Dies reiht sich ein in eine längere Reihe von Dingen, die belegen, dass Klaus seine Rolle nicht als Geschäftsführer der gesamten Partei versteht, so z.B. das demonstrative Verteilen der sogenannten Thesen am Ende des 19. Parteitags.
 - Auch auf der Tagung des Parteivorstands selbst brachte Klaus nochmal deutlich zum Ausdruck, dass von ihm weder eine Loyalität zu den bisherigen Entscheidungen des 20. Parteitags, noch zum neugewählten Parteivorstand zu erwarten ist.

Die Funktion eines Bundesgeschäftsführers der Partei ist eine Vertrauensstellung. Der Parteivorstand hat mit großer Mehrheit deutlich gemacht, dass dieses Vertrauen nicht existiert.

Patrik Köbele, Vorsitzender der DKP

Hans-Peter Brenner, Wera Richter, stellvertretende Vorsitzende der DKP